

Pressemitteilung

Zum 6. Mal in der Friedens-und Lukaskirche

NACHT – LICHT

Musik am Übergang

Karsamstag, 23. April 2011, 20:00 Uhr Friedenskirche (Nähe Neckartor)

I. Passionsmusik

J.S. Bach (1685–1750): Kyrie eleison / Christe, du Lamm Gottes

Johann Kuhnau (1660–1722): Tristis est anima mea

Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736): Stabat Mater

Christoph Graupner (1683–1760): Wie bald hast du gelitten

II. Feier der Osternacht

(Beginn mit dem Osterfeuer, ca. 21:30 Uhr)

Johann Wendelin Glaser (1713–1783): Lasset uns Ostern halten

(Kantate für Alt solo, 2 Traversflöten, Chor und Basso continuo)

Flöten- und Orgelmusik

Anschließend Ostermahl mit Wein, Brot und Olivenöl

Undine Holzwarth (Stuttgart), Sopran

Ina Jaks (Hamburg), Alt

Lukas-Barockensemble Stuttgart auf historischen Instrumenten

Mitglieder der Lukaskantorei Stuttgart

Leitung, Orgel und Cembalo: KMD Hans-Eugen Ekert

Montag der Karwoche, 18. April 2011, 19:30 Uhr Lukaskirche (Nähe Ostendplatz)

MUSICALISCHE PASSIONS=ANDACHT

Giovanni Battista Pergolesi (1710–1783): Stabat Mater

Werke von J.S. Bach, Johann Kuhnau und Christoph Graupner

Liturgie: Pfarrer Gerd Häußler

Ausführende siehe 23.4.

Ostersonntag, 24. April 2011, 10:15 Uhr Lukaskirche (Nähe Ostendplatz)

KANTATENGOTTESDIENST ZUM OSTERFEST

Johann Wendelin Glaser: Lasset uns Ostern halten

Kantate für Alt solo, 2 Traversflöten, Chor und Basso continuo

Ausführende siehe 23.4.

www.lukaskantorei-stuttgart.de

Musik am Übergang: NACHT – LICHT in der Friedenskirche

Am Karsamstag, 23. April um 20:00 Uhr in der Friedenskirche, am 18. und 24. April in der Lukaskirche

NACHT – LICHT ist eine Veranstaltung der Lukaskantorei Stuttgart unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Hans-Eugen Ekert, die seit 2006 jedes Jahr am Karsamstag in der Friedenskirche am Neckartor stattfindet. Sie beginnt mit einem Passionskonzert im fast dunklen Raum. Draußen vor der Kirche wird dann – nach einigen Minuten der Stille – mit dem Osterfeuer die Osternacht eröffnet, die mit Gesang und festlicher Musik in der Kirche gefeiert wird. Das unmittelbare Erleben des Übergangs von Passion zu Ostern, die archaische Liturgie der Osternacht in Verbindung mit bewegender Musik, haben dieses Ereignis zu einer festen Größe im Stuttgarter Kulturleben werden lassen.

Das Lukas-Barockensemble Stuttgart (auf historischen Instrumenten) musiziert dieses Jahr mit der Stuttgarter Sopranistin Undine Holzwarth und der Altistin Ina Jaks (Hamburg). Im Mittelpunkt steht das „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736). Es ist das letzte Werk dieses genialen, innovativen Komponisten, der bereits im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Viele Legenden ranken sich um ihn. Der lateinische Text stammt aus dem Mittelalter und meditiert die Empfindungen der Mutter Jesu am Kreuz. Kein Geringerer als Johann Sebastian Bach hat diese Komposition, die so ganz anders klingt als seine eigene Musik, bearbeitet und mit einer deutschen Psalmparaphrase versehen.

Zuvor erklingt ein motettisches Kyrie von Johann Sebastian Bach und die Passionsmotette „Tristis est anima mea“ des Leipziger Thomaskantors Johann Kuhnau, dem Amtsvorgänger Bachs, gesungen von Mitgliedern der Lukaskantorei Stuttgart.

Zwei Erstaufführungen sind in diesem Programm zu finden: im Passionsteil die kurze Kantate „Wie bald hast du gelitten“ von Christoph Graupner, einem noch zu entdeckenden Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs. Er war es, der 1722 vom Rat der Stadt Leipzig zum Thomaskantor gewählt wurde. Nur weil ihn sein Fürst in Darmstadt unbedingt behalten wollte, wurde schließlich Bach gewählt. 1418 Kantaten sind von ihm in Darmstadt erhalten, dazu Instrumentalmusik und Bühnenerwerke. Die überragende Qualität seiner Musik ist heute immer noch viel zu wenig bekannt – Graupners Platz in der Musikgeschichte darf man getrost neben Telemann und Händel suchen.

Anmutig und leicht kommen in der Osternacht die Flötenklänge in Johann Wendelin Glasers erstmals wieder aufgeführter Kantate „Lasset uns Ostern halten“ (Wertheim, um 1745) daher. In dieser Osterkantate für Solo-Alt, Chor und Instrumente besteht das „Orchester“ nur aus zwei Traversflöten, Violoncello und Cembalo. Glasers über 300 erhaltene Kirchenkantaten wurden zufällig beim Abbau der alten Orgel in Wertheim/Main entdeckt.

Am Ostersonntag, 24. April, wird diese Kantate um 10:15 Uhr auch in der Lukaskirche im österlichen Festgottesdienst aufgeführt. Die Passionsmusik können Sie ebenfalls in der Lukaskirche hören: in der „Musicalischen Passions=Andacht“ am Montag, 18. April, um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Lukaskantorei Stuttgart

KMD Hans-Eugen Ekert

Mittelstr. 6

D-71729 Erdmannhausen

07144/37616, 0176/23141298

hanseugen.ekert@t-online.de

www.lukaskantorei-stuttgart.de